

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einschlagsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Samsonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Erlaß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 74.

40. Jahrgang.

Freitag den 16. Mai 1879

## Ämtliche Bekanntmachungen Waiblingen.

### Die gemeinsch. Nemter

Laach, Beinlein, Birkmannsweiler, Breunirgöweiler, Bürg, Buoch, Grohshypach, Hanweiler, Hegnach, Herdtmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Höfen, Kleinzepach, Leutenbach, Mellmersbach, Neustadt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Steinach, Waiblingen, Winnenden erhalten mit Ausgabe dieses Blattes unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. ev. Consistorium v. 26. v. Mts. in seinem Amtabl. S. 2888 Formularien zu Berichten über die **Arbeitschulen auf Georgii 1879**, die bis 1. Juli d. J. hieher zu übergeben sind, wenn für diese Schulen wieder ein Staatsbeitrag als notwendig erscheint, und ist bei den Anträgen auf thunlichste Sparsamkeit Bedacht zu nehmen.

Sollten in weiteren als obigen Gemeinden Arbeitschulen bestanden haben und um Staatsbeitrag für 1879/80 von der einen oder andern noch angehalten werden wollen, so wäre Dief sofort anzuzeigen.

Den 15. Mai 1879

K. gem. Oberamt in Schulsachen  
Schüler. Wunderlich

## Futter-Verkauf.

Der Futterertrag an den Eisenbahnböschungen wird am

**Samstag den 17. ds. Mts.**

auf die Dauer von **10 Jahren** öffentlich verpachtet und zwar  
auf Markung **Fellbach** Morgens **7 Uhr**,  
" " **Schmidlen** " **7 1/2 Uhr**,  
" " **Waiblingen** " **8 Uhr**.

Beginn je an der Markungsgrenze und wollen sich die Liebhaber daselbst einfinden.

Bahnmeister **Marquardt.**

**Der Verkauf des auf Parz. Nr. 1384 1/2 der Markung Mau-  
bach unmittelbar bei der Station stehenden, früher Grefz'schen  
Wirtschaftsgebäudes**

mit angebaute Stallung findet höherer Weisung gemäß am

**Mittwoch den 21. Mai Vormittags 8 Uhr**

an Ort und Stelle auf den Abbruch statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Das Gebäude mit Anbau ist 15,8 m lang, 8,6 m breit, besteht in 6 Gelassen und würde sich am besten zu einem kleineren Oekonomiegebäude eignen.

Schorndorf den 14. Mai 1879.

**K. Betriebsbauamt:**

**W u n d t.**

Waiblingen.

## Vergebung von Flaschner- und Maler-Arbeit.

In Folge Ergänzung bez. Erneuerung der Häusernummerirung sind die Nummern an den Gebäuden zu erneuern. Uebernahtlustige wollen ihre Offerte binnen 8 Tagen dem Stadtschultheißenamt, welches nähere Auskunft ertheilen wird, übergeben.

Den 14. Mai 1879.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Das zu 1713 M. angekaufte Strohauer Pfisterer'sche Haus in der langen Gasse, kommt am nächsten

**Montag den 19. ds. Mts.**

**Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhause dahier zum wiederholten und letzten Male



in Aufstreich.

Den 14. Mai 1879.

Rathschreiberei.

Revier Hohengehren.

## Holz-Verkauf.

**Mittwoch den  
28. Mai**



aus Sandpeter, Mar-  
tinshalde und Buchhal-  
denschlag:

Rm. 15 eichene Spälter,  
109 eichenes Anbruch-

holz, 2 Nadelholz-Anbruch, 1850 gemischte  
Wellen.

Um 9 Uhr im Sandpeter an der Becker-  
reute-Wiese.

Waiblingen.

## Feuerwehr!

Nächsten

**Sonntag den 18. Mai**

haben zu einer Uebung und  
Spritzenprobe auszurücken: die



Waiblingen.

# Bekanntmachung.

Die Feldtaufen sind wegen der Saat von heute an 14 Tage lang bei Vermeidung einer Strafe bis zu 9 M. eingesperrt zu halten.  
Den 14. Mai 1879. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.



Die in der Gantfache des Gottlieb Wahler, Fuhrmanns dahier, vorhandene, hienach beschriebene Liegenschaft, kommt am

**Montag den 9. Juni ds. Js.**  
**Nachmittags 3 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

### Gebäude:

$\frac{1}{4}$ an:			
Nr. 486 und 399 $\frac{1}{2}$ .	44 M.	Ein 2st. Wohnhaus von Fachwerk, auf einem Steinsockel, mit gewölbtem Keller an der Grabenstraße,	
	33 M.	Hofraum,	
	77 M.	Anschlag . . . . .	600 M.

### Acker:

Zelg Kommelshausen.			
P.-Nr. 3956.	13 Ar 28 M.	Acker,	
	1 " 88 "	Debe,	
	15 Ar 16 M.	auf dem Schänze,	
		Anschlag . . . . .	150 M.
		Gesamtanschlag . . . . .	750 M.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber, Unbekannte mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.  
Den 13. Mai 1879. K. Gerichtsnotariat: Luff.

Korb.

## Testaments-Eröffnung.

Am 19. April d. J. ist Barbara, geb. Schwarz, Wittve des Jakob Dergel, Bauers von hier kinderlos mit Hinterlassung einer letzten Willens-Verordnung gestorben, nach welcher sie die einzige Tochter ihres vorverstorbenen Bruders Jakob Schwarz, Namens **Heinrich Regine Schwarz**, längst in Siebenbürgen mit unbekanntem Aufenthaltsort, von aller Erbschaft ausgeschlossen hat.

Hievon wird derselben mit dem Anfügen Eröffnung gemacht, daß das Testament vollzogen werde, wenn sie solches nicht innerhalb

### 45 Tagen

von heute an gerechnet, bei dem zuständigen Gerichte anfechten würde.  
Den 6. Mai 1879. K. Amtsnotariat Großheppach: Muffer.

Wittenfeld.

## Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die nachbenannten, bei haultichen Aenderungen im Schulhause, Erbauung von Schülerabritten und eines Kellers, und Herstellung eines neuen Kirchhofthors erforderlichen Arbeiten und zwar:

1) Grab = Arbeit mit	143 M.
2) Maurer= " " . . . . .	1869 M.
3) Gypfer= " " . . . . .	362 M.
4) Zimmer= " " . . . . .	430 M.
5) Schreiner= " " . . . . .	543 M.
6) Glaser= " " . . . . .	26 M.
7) Schlosser= " " . . . . .	324 M.
8) Flächner= " " . . . . .	51 M.
9) Delfarbansstrich "	172 M.

werden im Submissionswege an tüchtige Unternehmer vergeben.  
Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.  
Uebernaehmlustige haben ihre Offerte, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, schriftlich und versiegelt, und mit der Aufschrift

### „Bauarbeiten“

versehen, bis **Mittwoch den 21. ds. Mts. Mittags 1 Uhr** der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen, zu welcher Stunde die Offerte eröffnet werden und welcher die Submittenten anwohnen können.  
Den 13. Mai 1879. Schultheißenamt: Lappke.

## Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei C. F. Buch.

Steiger, Spritzenmannschaft, Netter I Abth., sowie die Pumpmannschaft sämtlicher Spritzen.

Sammlung Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem Magazin.

Verfehlungen gegen § 14 der Statuten werden strenge gerügt.

### Das Commando.

Ketier Abelberg.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.



**Dienstag den 27. Mai**  
aus Bedenschlag, Weichen, Scheuren-

miese und Bedenkopf: Km. 252 buchene, 37 birchene Scheiter und Prügel, 398 Ausschuß, 9090 buchene, 1980 gemischte Wellen. Scheidholz aus Langengehrenstraße, Salzmiese, Bucheiche, Sterrenberg und Lagenbau: Km. 7 buchene Scheiter und Prügel, 28 Ausschuß.

Um 9 Uhr im Bedenschlag am Heumweg.

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

**Karl,**  
im Alter von 5 Jahren Mittwoch Abend nach schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

**Christian Böhringer.**  
**Karoline Böhringer**  
geb. Weichert.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Meinen besitzenden Hausantheil in der Vorstadt setze ich dem Verkaufe aus.

Liebhaber können dasselbe einsehen und am **Freitag den 16. Mai** Abends 6 Uhr

bei Hölzer „z. Traube“ einen Kauf mit mir abschließen.

Schuhmacher Felger.

Waiblingen.



2 junge, gelbe **Bernhardiner-Hunde**

sammt dem Alten hat zu verkaufen.

G. Zurner a. Bahnhof.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der Sadstraße gelegenes Wohnhaus zu verkaufen.

Liebhaber hiezu sind bis nächsten **Samstag Abends 8 Uhr** zu Karl Kauffmann, Bäcker, freundlichst eingeladen.

**Johann Kuppinger,**  
Damenschneider.

Waiblingen.

1 gute

## Gais

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

# Enderbach. Akkord über Herstellung von gepflasterten Kandeln.

Ein solcher im Anschlag von 346 M. findet  
Montag den 19. ds. Mts. Mittags 11 Uhr  
auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.  
Den 14. Mai 1879.

Schultheißenamt:  
Frickler.

Wittenfeld.

# Eichen-Rinden-Verkauf.

Am Montag den 19. d. M.  
Nachmittags 2 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause ca. 130 Centner Rinde  
worunter  $\frac{2}{3}$  Glanz- und  $\frac{1}{3}$  Kaitelrinde, verkauft.

Schultheißenamt:  
Läpple.



Den 10. Mai 1879.

Ein kaffeebraunes bei hiesigen  
in hiesiger Zeit bei hiesigen  
Fabrikmark. Füllung der Rinde Fabrikmark.

## Schrader'sche Trauben-Brust-Honig.

Das Füllpulver ist ein  
zweigliedriges, limonadisches Mittel bei kaffee-  
braunen Affektionskrankheiten in hiesigen  
Lösungen und wird als gleich  
wirksam und leicht zu gebrauchen  
bezeichnet.  
Per Flac. 1 M., 1 1/2 M. u. 3 M.  
Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

E. S. B. u. d.  
Vorräthig zu haben bei

# Enderbach. Schönen Rheinischen Sausamen

empfehlen

Kaufmann Berner.

Kriegerverein Waiblingen.

Nächsten Sonntag den 18. Mai  
feiert der Verein Militär-Eintracht in Stuttgart seine  
Gahnenweibe,  
an welcher sich der hiesige Kriegerverein betheiligt.  
Sammlung präcis 1/2 10 Uhr beim Vorstand.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

### Telegramme.

**Bern, 14. Mai.** Letzte Nacht gegen 12 Uhr brannten  
in Bely 9 Firten, darunter der Gefängnisthurm, nieder.  
14 Familien sind obdachlos, das meist unversicherte Mo-  
biliar ist bereits total verbrannt. Die zehnjährige Rosine  
Hänni ist geständig, Brandstiftung aus Rache verübt zu  
haben.

**München, 14. Mai.** Auch der hiesige Magistrat  
bedauert die Einladung zur Beschickung des Berliner  
Städtetages ablehnen zu müssen, weil die Majorität des  
Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten in der heutigen  
Sitzung nach lebhaftester Debatte sich dagegen erklärt hat.

**Petersburg, 13. Mai.** Der Kriegsdampfer „Kon-  
stantin“ holt die bulgarische Throndeputation in Barna  
ab. Dieselbe dürfte am 15. Mai in Livadia eintreffen.  
Der Prinz von Battenberg, der gestern Morgen in Li-  
vadia eingetroffen ist, empfängt die Deputation zuerst in  
preussischer Lieutenants-Uniform und wird derselben bei  
dem darauf folgenden Dejeuner in russischer Generals-  
Uniform mit der bulgarischen Mütze bedeckt durch den  
Kaiser von Russland vorgestellt. Der neue Fürst reist  
am 18. ds. nach Wien und tritt von dort eine Rund-  
reise nach Berlin, Paris, London und Rom an, geht von  
Rom zur Investitur nach Konstantinopel und betritt in  
Barna den Boden Bulgariens. Hierauf leistet der Fürst  
in Tirnowa den Eid und nimmt in Sofia seine bleibende  
Residenz.  
(Polit. Korr.)

### Württemberg.

**Waiblingen, 14. Mai.** Aehnlich wie im Strohgan, soll  
auch in unserer Gegend ein Gaugesangverein gegründet werden.  
Zu diesem Zwecke fand letzten Sonntag in Hoheneck eine von zehn  
Vereinen sehr zahlreich besuchte Versammlung statt und waren die  
Gegenstände der Tagesordnung: Berathung der Statuten und Wahl  
eines Bundespräsidenten. Die vorgelegten 16 Artikel wurden nach

zweistündiger Debatte sämmtlich angenommen und als Vorstand  
Schullehrer Leuze in Weihingen gewählt. Die nächste Gauver-  
sammlung soll dem Vernehmen in Weihingen und die übernächste  
in Wittenfeld stattfinden. Aus unserem Oberamt sind dem Bunde  
beitreteten: Eintracht Wittenfeld, Concordia Hochberg, Wiederkranz  
Hochdorf.

Die Ziehung der katholischen Kirchenbau-  
Lotterie in Stuttgart wurde vom 15. Mai auf den 4. Juni  
verschoben. Es ist nach dem „D. V.“ noch eine größere Anzahl  
von nicht abgesetzten Loosen vorhanden.

**Pom mittleren Remstal, 13. Mai.** Am letzten Sonntag  
schneite es in Buoch so stark, daß der Schnee auf den Dächern  
mehrere Stunden liegen blieb. Jetzt ist die Witterung wieder  
etwas milder; Pantraz und Srvaz haben keinen Reif gebracht,  
was von Vielen als gutes Zeichen angesehen wird. — Vor Kurzem  
wurde in Geradstetten von einem Ochsenbauern ein dreijähriges  
Kalb überfahren, so daß dasselbe einen Arm und Beinbruch erlitt.  
Der Besitzer des Fuhrwerks soll sich jedoch sogleich zur Bezahlung  
der Heilungskosten angetragen haben.

**Berg, 13. Mai.** Gestern wurde nach der „E. Z.“ eine Magd  
bei Badinhaber Leuze verhaftet, welche sich verschiedener Diebstähle  
schuldig gemacht hatte; man fand in ihrem Koffer mehrere Messer  
und zwei silberne Löffel, welche Eigenthum ihres Dienstherrn waren.  
Die ungetreue Magd ist aus Bretlach, Oberamt Neckarsulm.

**Eslingen, 13. Mai.** Als Beweis, wie die Stadt- resp. Orts-  
geschenke von vielen Handwerksburschen verwendet werden, möge  
Nichtstehendes dienen. Heute Morgen wurde ein Handwerksbursche  
im Oehrn einer Wirthschaft in der Plienzaustraße total betrunken  
aufgefunden. Die Wirthin ließ ihn in den Stall bringen, wo er  
so lange blieb, bis er seinen Dusek ausgeschlafen hatte.

**Saulgau, 13. Mai.** In Scheer, diesseitigen Oberamts, hat  
sich der allgemein beliebte dortige katholische Stadtpfarrer Nieder-  
müller am Sonntag erhängt. Derselbe wird heute beerdigt. Er  
war schon längere Zeit geisteskrank, weshalb er immer bewacht  
werden mußte. In einem unbewachten Momente vollführte er die  
That.

**Röngen, 12. Mai.** Vor 14 Tagen ist der 81jährige hiesige  
Stiftungspfleger D., ein ganz geachteter, sparsamer und geordneter  
Bürger von hier fortgegangen, ohne wieder zurückzukehren. Seine  
Kasse ist in Richtigkeit und es läßt sich kein anderer Grund seiner

unerwarteten Entfernung denken als Schwermuth, die den braven Mann fortgetrieben, vielleicht zum Selbstmord veranlaßt hat.

**Stengen a. Br.**, 13. Mai. Unsere Nachbargemeinde Herzingen hat, wie der heutige Brenzhofbote berichtet, einen Akt der Freundlichkeit und Milde unseres Königs Karl zu verzeichnen. Ein dortiger Bürger richtete nach der kürzlich erfolgten Geburt seines zehnten lebenden Knaben die Bitte an Se. Maj., die Patenschaft für denselben übernehmen zu wollen. Se. Maj. willfahrte nicht nur huldvollst dieser Bitte mit der Gestattung, daß höchst Ihr Name ins Taufbuch eingetragen werden dürfe, sondern fügte auch ein Gnadengeschenk von 20 *M* in Gold für das „Dötle“ bei, trotzdem daß der Bittsteller am Schluß seiner Bittschrift den etwas gewagten ungereimten Reim einflucht: Vor viel hundert Vätern bin ich Hochbegnadigt in der Welt, Aber, Karl, geliebter König, So viel Buben kosten Geld!

### Deutsches Reich.

— In der Borstg'schen Fabrik in Berlin ruhen seit einigen Tagen die Arbeiten fast gänzlich. Selbst Arbeiter, die mehr als 25 Jahre in der Fabrik thätig sind und für die bisher immer Arbeit vorhanden war, sind augenblicklich zum Feiern gezwungen. Diesem Uebelstand ist es wohl auch zuzuschreiben, daß sich wieder das vorläufig unmotivirte Gerücht Geltung verschafft, man beabsichtige, die Fabrik aufzulösen.

**Jsenburg** (b. Frank.), 13. Mai. Gestern Abend schoß ein Sohn auf seinen Vater, der ihm Vorhalt gemacht hatte, traf ihn jedoch nicht, ließ Johann zu seiner Braut, die ihm den Trauring zurückgeschickt hatte, schoß auf sie, fehlte jedoch ebenfalls. Ein Gendarm, der ihn festnehmen wollte, wurde ebenfalls zum Ziele einer Kugel gemacht, die glücklicherweise auch fehlging; ein junger Mensch, der den Wühenden halten wollte, erhielt eine Kugel in den Oberschenkel. Unter fortwährendem Schießen auf seine Befolger stürzte er fort und gab schließlich auf sich selbst drei Schüsse ab, die ihn todt hinstreckten. Wierheller heißt der junge Mann.

**Darmstadt**, 13. Mai. Heute Morgen nach 7 Uhr wurde hier ein scharflicher Todtschlag verübt. Der Barbier Uzhöfer, welcher sein etwa 6jähriges Töchterchen schon öfters in schwerster Weise mißhandelt hatte, that dies heute wieder und schlugerte hierbei daselbe so heftig gegen die Wand, daß es kurze Zeit darauf seinen Geist aufgab. Der Unmensch nahm nach geschehener That, als ob gar nichts vorgefallen wäre, sein Rasirzeug und begab sich in die Infanterie-Kaserne, wo er noch in aller Ruhe eine Anzahl von Soldaten rasirte. Beim Austritt aus der Kaserne wurde er durch die Kriminalpolizei verhaftet. Uzhöfer, der ein sehr jähzorniger Mensch zu sein scheint, ist Vater von sechs unmündigen Kindern, von welchen das Geröbteste das zweitälteste war.

**Saargemünd**, 12. Mai. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich am letzten Freitag Nachmittags auf der Eisenbahnstrecke zwischen Enchenberg und Klein-Reberdingen zugetragen. Die Frau eines Bahnpatroleurs, welche selbst Bahnwärterdienste versah, sprang kurz vor dem heranziehenden Zuge noch in's Geleise, um ihr kleines Kind, das im letzten Moment unter der Barriere durch dorthin gelaufen war, fortzureißen. Sie kam jedoch zu spät — das Kind wurde überfahren und sie selbst erhielt von dem Puffer der Maschine einen Stoß, der sie weit wegklauberte. Die unglückliche Mutter starb nach einer halben Stunde an den erhaltenen Verletzungen, das Kind war sofort todt. Acht noch kleine Kinder sowie der Vater trauern um den herben Verlust.

**Rassel**, 13. Mai. Das Städtchen Lann an der Röhn ist durch eine Feuersbrunst zum großen Theil zerstört worden.

**Hermeskeil**, 10. Mai. Gestern fand hier zwischen einem Förster und Wildbdielen ein Kampf statt, in welchem ersterer einen Wildbdiel erschloß. Seit drei Jahren stand der tüchtige und auferordentlich ruhige Förster von Kell, Herr Hofrichter, mit einer Wildbdielsbarde in offener Fehde. Vor zwei Jahren wurde der Förster schwer mißhandelt und mußte seit dieser Zeit viermal mit Wildbdielen Kugeln wechseln. Die heute abgehaltene Untersuchung ergab, daß Hofrichter in der Nothwehr gehandelt hat.

**Laurabütte**, 12. Mai. Dieser Tage wurde auf hiesigem Bahnhofe eine aus der Dampfseiffabrik des Herrn Wilhelm Fißner von hier hervorgegangene, ganz geschweifte, Schmiedeessener Boje verladen, die nach ihrer vollständigen Umtrichtung zu Probeversuchen bei der kaiserlichen Marine zu Wilhelmshafen benutzt werden wird. Der ganze Körper hat die Form einer Birne und zeigt bei einer Länge von 6 Metern und einem Gewicht von 50 Centnern am starken Ende 2 Meter Durchmesser. Die Bojen haben den Zweck, das Fahrwasser in den Häfenengängen nicht allein, wie dies bisher geschehen, des Tags, sondern auch in der Nacht zu kennzeichnen. Die Boje wird zu dem Zwecke mit einer Laterne versehen und erhält, ihrem Hohlraum entsprechend, eine Füllung mit Gas, die nach Bedarf durch mit Gasballons ausgerüstete Schiffe erneuert wird.

### Frankreich.

**Paris**, 12. Mai. Heute Nacht herrschte große Erregung in dem oberen Theile der Rue Montmartre. Das an der Ecke

dieser Straße und der Rue St. Marc gelegene Haus fing gegen Mitternacht plötzlich an zu krachen und zu wanken. Die Bewohner eilten auf die Straße und die Polizei, welche man benachrichtigte, befaßl, das Haus vollständig zu räumen und ließ sofort Maßregeln ergreifen, um dasselbe zu stützen. Ob es umgerissen werden muß, weiß man noch nicht. Das Einstürzen der Häuser in der Passage Bourdon (Rue St. Jacques) muß dem Umstande zugeschrieben werden, daß sie über den Kataomben lagen und diese an vielen Punkten mit Einsturz drohen. Man arbeitet schon seit mehreren Jahren an deren Ausbesserung. Da man aber nur 250,000 Frs. jährlich auf die Arbeiten verwendet, so schreiten dieselben nur langsam vorwärts, und auf der linken Seite sind gewisse Stadtviertel von der Gefahr bedroht, in die Kataomben hinabzustürzen. Diese Kataomben sind bekanntlich die früheren Steinbrüche von Paris. Sie erhielten diesen Namen, weil man gegen das Ende des letzten Jahrhunderts die Gebeine der Kirchhöfe, die man im Innern von Paris aufhob, dort unterbrachte. Vorher hatte man an diesen Steinbrüchen bereits bedeutende Sicherheitsarbeiten vorgenommen, da gegen 1780 eine größere Anzahl von Pariser Häusern mit ihren Bewohnern in die Steinbrüche hinabgesunken waren.

### Oesterreich.

**Wien**, 11. Mai. Heute Nacht wurde hier auf eine unerklärte Weise ein Postbeutel mit einem Inhalt von über 100,000 fl. aus einem auf die Südbahn dirigirten Postwagen gestohlen. Auf dem Südbahnhofe langte der Packwagen angeblich verschlossen an und doch fehlte der Postbeutel.

### Rußland.

— Petersburger Blätter erzählen: „Vor kurzem erhielt der Kaufmann Fufajew ein mit „Revolutionärs-Komitee“ unterzeichnetes Schreiben, in welchem von Fufajew ein Betrag von 40,000 R. „für die Zwecke der geheimen nationalen Regierung“ verlangt wurden und der Kaufmann aufgefordert wurde, diese Summe bis längstens 2. Mai auf einem bestimmten Orte zu hinterlegen. Im entgegengesetzten Falle wurde Fufajew mit dem Tode bedroht. Bis zum 2. Mai war Fufajew unschlüssig, ob er das Lösegeld zahlen oder den anonymen Brief bei der Polizei hinterlegen solle. Um 10 Uhr Früh des 2. Mai ging Fufajew aus und erst draußen entschloß er sich dahin, bei der Polizei Hilfe zu suchen. Kaum war er in der Nähe des Polizeihauses angelangt, als er über den Kopf mit einer eisernen Stange einen heftigen Schlag erhielt und besinnungslos zusammenstürzte. Der Attentäter und mit ihm 40,000 Rubel, die Fufajew bei sich trug, sind spurlos verschwunden und der Verbrecher, der unzweifelhaft ein Abgesandter des „Revolutionärs-Komitee's“ gewesen, konnte bis heute nicht eruiert werden. Der Zustand des Verletzten ist besorgnißerregend.“

### Verschiedenes.

— Das Zuchtpolizetgericht von Termonde (Belgien) hat einen Bekehrer in Hamme wegen allergrößter Unzucht in 26 Fällen zu je 6 Monat und in 212 Fällen zu je 4 Monaten, also in zusammen 238 Fällen zu 83 Jahren und 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Am 10. entgleiste der Postzug zwischen Cadix und Madrid. Es sind sechs Menschenleben zu beklagen.

(Zur Vorsicht.) Aus Frankfurt wird geschrieben: Eine Frau stellte zum Puzen Natronlauge zu recht, ihr ca. zwei Jahre altes Kind trank davon und starb in Folge der hiedurch eingetretenen Vergiftung.

(Ein „Früchtchen“.) Vor etwa 18 Monaten befaßl ein junger Mensch russisch-polnische Nationalität in Liverpool seine Verwandten um 900 Pfund Sterling (18,000 *M*) in baarem Geld und Wechseln und ersloß in Begleitung eines Freundes, der ihn zu der That angestiftet hatte. Die größere Hälfte des Geldes wurde auf der Pariser Weltausstellung verpfandt, dann befaßl der Verführer seinen Freund um fast den ganzen Rest und ist seitdem verschwollen. Der ursprüngliche Dieb aber ist noch mancherlei Irrfahrten jetzt in Breslau verhaftet worden. Man fand in seinem Besitze noch 400 *M*. Ein Breslauer Kriminalbeamter hat vorgestern den Burschen — er ist erst 19 Jahre alt — zunächst nach Berlin gebracht. Von hier aus ist sein Weitertransport über Hamburg und London nach Liverpool erfolgt.

### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 10. Mai 1879.

Dinkel per Ctr. 6 *M*. 30 Pf. 6 *M*. 25 Pf. 6 *M*. 20 Pf.  
Haber per Ctr. — *M*. — Pf. 7 *M*. — Pf. — *M*. — Pf.